

MOBILE WORLD CONGRESS, BARCELONA:

Intelligente Autos, neue Smartphones und smarte Uhren

Kurz vor der CeBIT trifft sich auf dem Mobile World Congress (MWC) in Barcelona alles, was Rang und Namen hat in der Mobilfunkbranche. Um sich über schnellere Smartphones, smarte Uhren sowie die zunehmend vernetzte Welt zu informieren, lockte die weltgrößte Mobilfunkmesse in diesem Jahr 93.000 Besucher aus 200 Ländern nach Barcelona. Und nicht weniger als 2.000 Aussteller nutzten das Forum, um neue Geräte, Trends und Services in der katalanischen Hauptstadt vorzustellen ... von Margrit Lingner

Samsung enthüllte traditionsgemäß bereits am Vorabend der Messeeröffnung seine Premium-Geräte. Gleich mit zwei Top-Modellen, dem Galaxy S6 und dem Galaxy S6 edge wollen die Koreaner Maßstäbe setzen. Dabei unterscheiden sich die beiden Modelle im Wesentlichen durch das über den Geräterand hinaus gebogenen Display des S6 edge. Hinter diesem Design-Element verbirgt sich ein Seitenbildschirm, der unter anderem einen Schnellzugriff auf VIP-Kontakte erlaubt. Mit beiden Premium-Geräten verabschiedet sich Samsung sowohl von Plastik-Gehäusen, als auch von austauschbaren Akkus. Letzterer ist nun wie bei anderen Highend-Geräten auch fest verbaut in dem Metall-Gehäuse. Dem neuen Design zum Opfer gefallen ist ferner der Speicherkarten-Slot. Dafür ist Spitzentechnik an Bord der Samsung-Zwillinge: Octa-Core-Prozessoren, Displays mit einer Auflösung von 2.560 x 1.440 Pixel und einer Pixeldichte von sensationellen 577 ppi sowie eine 16-Megapixel-Kamera zählen dazu.



LG präsentierte eine Reihe Mittelklasse-Smartphones, die zu attraktiven Preisen auf den Markt kommen sollen.

Daß auch der chinesische Telekommunikationsriese **Huawei** weit vorn mitspielt, zeigt sich am großen Medienecho bei der ebenfalls am Vorabend der Messe veranstalteten Präsentation. Mit der Huawei Watch wollen die Chinesen keinem geringeren als dem Konkurrenten Apple den Wind aus den Segeln nehmen. Die im klassischen Design gestaltete Hightech-Uhr tickt mit einem 1,2 GHz Prozessor von Qualcomm und bietet 4 GB Speicher und Android Wear als Betriebssystem. Das berührungsempfindliche 1,4 Zoll große runde Display (Auflösung: 400 x 400 Pixel) besteht aus kratzfestem Saphirglas. Auf

der Rückseite der 11,2 mm schmalen Watch ist der Pulsmesser verbaut. Beim Sport werden über einen Bewegungssensor nicht nur Pulsdaten, sondern auch Schritte und Steigungen erfaßt. Außerdem präsentierte Huawei neue Tablets und Smartphones. Das 7 Zoll große und 7,28 mm dünne Top-Modell MediaPad X2 soll Telefon, Tablet, Navi und mobiler LTE-Hotspot in einem sein. Angetrieben wird es vom 2 GHz schnellen Kirin 930 Achtkern-Prozessor (64-Bit).

Auch **Acer** hat mit seinem auf dem MWC vorgestellten Liquid Leap+ Fitness-Freaks im Visier. Der neue Sport-Tracker arbeitet mit gängigen Smartphones zusammen und zeigt Schritte, verbrauchte Kalorien oder Anrufe an. Mit seinen neuen Smartphones, wie dem Liquid Z520 Plus will Acer preisbewußte Käufer ansprechen. Dabei ist die Ausstattung des Spar-Smartphones durchaus respektabel: Ein Quad-Core-Prozessor treibt das 5 Zoll große Gerät an. Dazu gibt es eine sprachgesteuerte Selfie-Kamera. Außerdem feierte das erste Windows 8.1 Smartphone von Acer auf dem MWC seine Premiere. Das 4 Zoll große Liquid M220 Plus ist ebenfalls ein Einsteiger-Gerät und soll knapp 90 Euro kosten. Auch LG enthüllte auf der Mobilfunkmesse günstige Mittelklasse-Modelle. Sie hören auf die Namen Magna, Spirit, Leon und Joy und sollen zu attraktiven Preisen im April verfügbar sein. Highend-Geräte für rauhe Umgebungen stellte Sony mit dem Xperia Z4 Tablet und dem Smartphone M4 Aqua vor. Beide Geräte sind IP65/68 zertifiziert und sollen gegen Staub und Wasser geschützt sein (30 Minuten Eintauchen in Wasser einer Tiefe bis 1,5 m).

Ebenfalls ein robusteres Smartphone hat auch der noch junge Smartphone-Anbieter **Kazam** im Portfolio. Das 5,5 Zoll große Tornado 455L ist IP67-zertifiziert und soll Sturm und Wetter standhalten. Geht das Display dennoch im ersten Jahr zu Bruch, erhalten Kazam-Kunden einen kostenfreien Austausch des Displays. Im Reigen der Großen fehlen weder Blackberry noch Microsoft – zumindest noch nicht. Mit dem Leap will Blackberry Unternehmens-Kunden ansprechen und stattet das Gerät mit Sicherheitsfunktionen wie Kennwort-Schutz oder





Bild links: Das Smartphone von Kazam, das Tornado 455L ist IP67-zertifiziert und soll sich auch in rauen Umgebungen wohlfühlen. Bild Mitte: Blackberrys Leap soll mit zahlreichen Sicherheitsfunktionen Business-Kunden ansprechen. Bild rechts: Acers erstes Smartphone mit Windows 8 feierte auf dem MWC Premiere.

Verschlüsselung aus. Hingegen peilt Microsoft mit den günstigen Lumia 640 und Lumia 640 XL eher Einsteiger an.

Pilotprojekte aus der vernetzten Welt waren auch auf dem MWC zu sehen. So tüftelt etwa **Ford** an einem Projekt, bei dem E-Bikes, Autos und der öffentliche Nahverkehr so kombiniert werden können, daß der tägliche Weg zur Arbeit zeitlich und energetisch optimiert wird. Dazu hat Ford ein Klapp-E-Bike entwickelt, das im Wagen mitgeführt wird. Bei großem Verkehrsaufkommen steigt der

Das schlanke Xperia Z4 von Sony ist gerade mal 6,1 mm dünn, dafür aber staub- und wassergeschützt (IP65/68-zertifiziert).



Fahrer auf das Fahrrad und bei größeren Entfernungen auf Bus und Bahn um. Ob im Auto, im Haus oder am Handgelenk wird das Internet der Dinge bei den Mobilfunkern künftig den Ton angeben. So sagen die Marktforscher von Gartner voraus, daß die Anzahl vernetzter Geräte (ohne PCs und Mobilgeräte) von 4,9 Milliarden in diesem Jahr auf 25 Milliarden im Jahr 2020 ansteigen wird. <<

HARDWARE



SAMSUNG GALAXY TAB ACTIVE

Robuste Hardware für Profis

Für die Bedingungen auf der Baustelle wurde das GALAXY Tab Active von Samsung entwickelt. Ob Hitze, Kälte, Staub oder Nässe, mit all dem kommt das Tablet gut zurecht und bleibt ohne Einschränkungen einsatzfähig ... von Elke Neureuther

CIH-Testurteil
GUT

Laute Hersteller ist die Nutzung bei Temperaturen zwischen -20° bis +60° Celsius möglich. Da sowohl bei Kälte, als auch Schmutz auf der Baustelle Handschuhe getragen werden, kann das Tablet zusätzlich mit einem mitgelieferten Stift bedient werden. Der Stift wird bei Nichtbenutzung oben in der Antiknock-Hülle fest verstaut und kann so bei zuverlässiger Unterbringung nicht verlorengehen. Die Bedienung mit dem Stift ist sehr einfach und ermöglicht ein zielgenaueres Antippen von Buchstaben und Zahlen auf der Bildschirmtastatur im Test wie bei der Bedienung mit den Fingern. So lassen sich E-Mails oder SMS von unterwegs schnell eintippen, genauso wie Eingaben z.B. zur Auftragsbearbeitung oder Zeiterfassung einfach erledigen. Um dem US-militärischen Standard MIL-STD 801G zu entsprechen, und geschützt durch eine Antiknock-Hülle, kann dem Tablet ein Sturz aus bis zu 1,20 m Höhe zugemutet werden. Ebenso wie Staub und Wasser, denn das GALAXY Tab Active ist darüber hinaus nach IP67 zertifiziert.

In unserem Test haben wir sowohl den Sturz auf den Boden, als auch Kälte und eine Wasserdusche versucht. In der mitgelieferten Schutzhülle blieb das Tablet voll einsatzfähig und auch mit Skihandschuhen in der Kältekammer bei -20° Celsius war es mithilfe des Stifts ohne Einschränkungen weiterhin zu bedienen. Das hohe Gesamtgewicht des Tablets mit Schutzhülle macht sich bei der Arbeit mit Handschuhen positiv bemerkbar. Aber nicht nur als robustes Gerät auf der Baustelle läßt sich das GALAXY Tab Active verwenden. Für eine Präsentation oder Besprechung beim Kunden ist die Schutzhülle abnehmbar. Darunter kommt dann das Tablet in einem eleganteren und nicht mehr so grobem, schwerem Äußeren zum Vorschein. Zusammen mit einer schönen Präsentation kann man damit beim Kunden in einem Erstkontakt einen professionellen Eindruck machen. Das Tablet läuft mit Android Kitkat (4.4). Die eingebaute 3,1 MP Auto Focus Kamera scannt auch Barcodes, und Near Field Communication (NFC) ermöglicht z.B. die drahtlose Übertragung von Informationen auf Ra- >>